

110-41321

ARCHIVNÍ A STUDENTNÍ ODBOR

Doslo 110-41321

Čj. 15. listopadu

Přílohy 15. listopadu

Krab. 249.

ST M

IV Krab. 3¹/45 g - 3²/45.

IV.K 3³ - 4/45.

2

Elektrostahl für Flugzeugprogramme, Kurbelwellen, Schiffbau
grosse Schmiedestücke
Radsatzmaterial
sonstiges Material für die Böhmisches Mährischen Bahnen

- 2) Vormaterial für die eigene Weiterverarbeitung
schwere Artilleriemunition
schwere Wurfgranaten
eigene Panzerwannenerzeugung
Schraubenfabrik
Kesselfabrik
Kaltwalzwerke (mit einem Ausstoss von rund 2.500 t monatlich)
Infanteriemunition, Näpfchenfertigung
Maschinenfabrik (Maschinen für den Bergbau)
Ausrüstung für Hydrierwerke
eigene grosse Stahl- und Graugiessereien

An Halbzeug, Walzware, angearbeitetem Material und an Roheisen
liegt rund eine Menge von 100.000 t auf Lager.

Karlshütte:

Hat 350 Leute zum Schanzen ²⁰⁰⁰⁰ abgegeben und arbeitet mit der Rest-
gefolgschaft normal.
Anstatt 15.000 t Feiblech werden monatlich rund 8.000 t erzeugt.
Das Altwerk ist ganz stillgelegt.
Kohle ist genügend vorhanden, ebenso Platinen aus Třinetz. Das
Lager ist auf ca 15.000 t geblieben.
Für den Abtransport stehen Waggonen in nur unzureichender Menge
zur Verfügung. Es wird versucht, möglichst viel Material mit
Ganzzügen in Sperrlager abzufahren, da der Abtransport in's
übrige Reichsgebiet wegen Annahmesperre der benachbarten Direk-
tionsbezirke unmöglich ist.

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft

Wegen Kohlen- bzw. Koksmangel sind sämtliche Hochofen sowohl
in Königinshof, als auch in Kladno eingestellt (insgesamt 6
Hochofen, davon 4 Kladno und 2 Königinshof.
Ebenso steht die Kokerei in Kladno.
Ausserdem wurde die Rohstahlerzeugung von rund 30.000 t Thomas-,
SM- und Elektrostahl (monatlich) auf folgende Mengen herabgesetzt:

10.000 t	SM-Stahl
2.000 t	Elektrostahl

Die gesamte Thomas-Stahl-Produktion ist ausgefallen. Diese 12.000 t Rohstahl werden benötigt für:

Granatstahl, Zünderfertigung, Infanteriemunition	3.000 t
Walzdraht	1000 t
Schweissdraht	600 t
Stabstahl	3.500 t
sonstige dringende Programme	2.200 t.

Die gesamte Erzeugung von Elektro-Dynamoblechen etc. ist eingestellt und steht die Versorgung der Verbraucher ungedeckt weil die PEIG der einzige Erzeuger in diesen Blechen ist.

Ebenso ist die Verarbeitung der Frankensteiner Nickelerze die in der Rennanlage Königshof erfolgen sollte, nicht durchführbar.

Das Rüstungsnotprogramm kann bei der PEIG nur erfüllt werden, wenn eine Rohstahlerzeugung von 20.000 t monatlich sichergestellt ist.

Poldihütte :

Die Rohstahlerzeugung der Poldihütte wird von insgesamt 11.500 t auf 7.500 t gesenkt. Von diesen 7.500 t sind

Elektrostahl	6.500 t
SM-Stahl	1.000 t.

Diese Stähle werden benötigt bei der Verarbeitung hochbeanspruchten Materials und kann eine Unterteilung in Werkzeugstahl, Baustahl etc., derzeit noch nicht gegeben werden, weil noch nicht feststeht was die Poldihütte zur Erfüllung des Rü-Notprogrammes benötigt.

In erster Linie wird das Material gebraucht für die Panzerfertigung, Hochleistungsflugzeuge, Panzerplatten, Maschinengewehrrohre etc.

Skodawerke Pilsen und Hradek:

Ist vorgesehen eine Erzeugung von

Edelstahl	1.500 t
SM-Stahl	6.500 t.

Dies bedeutet gegenüber der Erzeugung von rund 18.000 t vorher eine Kürzung um rund 60%.

Die Kleinbetriebe dürften nach Schätzung oca

Edelstahl	3.600 t
SM-Stahl	1.350 t

erzeugen.

Durch die gewaltigen Ausfälle in der Roheisen- und Rohstahlerzeugung sind sämtliche Stahlgießereien und Graugießereien äusserst gefährdet, da der notwendige Rohstoff fehlt.

Ueber Auftrag der RVE wurde Witkowitz veranlasst, Feinerze sowie Fe-Si, Fe-Mn, Elektroden, Hochofenschrott an Trinec abzugeben, sodass Witkowitz - wenn diese Materialien nicht in Kürze nachgeliefert werden - in oca spätestens 6 Wochen ebenfalls ihren Betrieb noch gewaltig einschränken wird müssen.

K o h l e n l a g e :

=====

Die Lieferungsanschläge für Feber 1945 lagen im allgemeinen 30% bis 50% unter dem Verbrauchshöchstmengebescheid. Trotzdem kam es in der Rüstungsendfertigung nur in seltenen Fällen zu vorübergehenden Betriebsstillegungen oder Betriebs-einschränkungen, da in dieser Zeit noch gewisse vorhandene Reserven aufgebraucht werden konnten bzw. durch Stilllegung von Nicht-Rüstungsbetrieben Kohlenvorräte gewonnen wurden, die diesen Betrieben zugeteilt werden konnten. Da nun diese Möglichkeiten im Monat März nicht mehr vorhanden sein werden, wird der Kohlenbedarf der Rüstungsindustrie etwas höher sein als im Monat Feber. Weitere Kürzungen in der Kohlenzuteilung müssten zur Folge haben, dass wesentliche Fertigungen des Notprogrammes, wie z.B. die Kanonenerzeugung, der Panzerbau oder die Munitionserzeugung gedrosselt werden müssten. Die Kohlenversorgung ist nach wie vor ausserdem vollkommen abhängig von der Verkehrslage. Die Verkehrslage hat sich derartig entwickelt, dass gegenwärtig die Versorgung mit Kohle nicht vollkommen gewährleistet ist, da nicht genügend Leerwaggons zur Verfügung stehen. Insbesondere kommen derzeit aus dem übrigen Reichsgebiet keine Leerwaggons herein. Dieser Zustand gilt sowohl für das Mährisch Ostrauer Revier, als auch für das Brüxer Braunkohlenrevier.

Durch den Erlass des Reichsministers f.R.u.K. vom 8.II.1945 wurde für den Rüstungsbezirk Oder/Moldau mit dem Sitz in Prag Generaldirektor MALZACHER ernannt.

43
Herr MALZACHER hat bereits einen Herrn aus seinen Betrieben zum Geschäftsführer bestellt. Es ist zu erwarten, dass er zur Durchführung seines Auftrages eine eigene Geschäftsstelle einrichten wird. Auf Grund des oben angeführten Erlasses haben einzelne Hauptausschüsse und Ringe bereits Hauptbezirksbeauftragte ernannt. So wurde für den Hauptring Eisenverarbeitung Direktor GRAUP aus Dresden bereits angewiesen, sich in Prag niederzulassen und Herrn MALZACHER als Hauptbezirksbeauftragter zur Verfügung zu stehen, obzwar Herr Direktor STANDL für diese Stelle bereits vorgesehen war. Als Geschäftsführung soll er die vorhandene Aussenstelle des Hauptringes Guss ausbauen.

Für den Waffensektor soll Generaldirektor HOLL als Hauptbezirksbeauftragter eingesetzt werden und ihm ein hauptamtlicher Geschäftsführer mit rund 35 bisherigen Angestellten des Hauptausschusses Waffen aus Berlin zur Verfügung gestellt werden.

Als weitere Hauptbezirksbeauftragte sind noch vorgesehen:

2 Generaldirektor HORNING für den Luftwaffensektor
Direktor SIROWY für Elektrotechnik
Direktor STRATIL für Munition
Herr KATHKE für Maschinen
Oberdirektor MOLAK für Motoren und Getriebe
H. PESCHL für Stahl- und Eisenbau.

Die Hauptbezirksbeauftragten sollen für dasselbe Gebiet zuständig sein, wie der Rüstungsbevollmächtigte und seinen Rüstungsstab bilden, sodass eine vollkommene Analogie zum Reichsministerium Speer und dessen Rüstungsstab entsteht.



5a

SD-Leitabschnitt Prag
III D 4 - SA 400

Prag, den 12.3.1945.

- 2 -

Urschriftlich an

Stabschef Dr. G i e s

Prag

nach Kenntnisnahme zurückgesandt.

H. H. Müller
Stabschef



53990

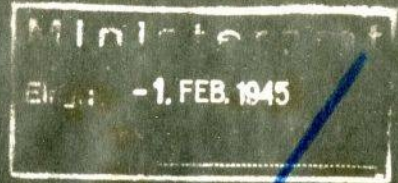
- Generaldirektor HORNUNG für den Luftwaffenstab
- Direktor SIBOWY für Elektrotechnik
- Direktor STRATIL für Mechanik
- Herr KATHE für Maschinen
- Operndirektor MOJAK für Motoren und Getriebe
- H. PESCHL für Stahl- und Eisenbau

Die Hauptabteilungen des Reichsministeriums für die Kriegswirtschaft sind nach vor-

[Handwritten signature]

Prag, den 1. Februar 1945.

VIII/1e - V -7400/45



An

Herrn Staatsminister
SS-Obergruppenführer K.H. Frank
Herrn
SS-Brigadeführer Dr Bertsch
den Rüstungsobmann
Herrn Generaldirektor Dr Adolf
Herrn Oberbereichsleiter Walter
Parteiverbindungsstelle
den Leiter der Kohlenwirtschaftsstelle
SS-Obersturmbannführer Dr Eilers

- je besonders -

Betr.: Verkehrsleistung der BMB

Hiermit übersende ich eine Gegenüberstellung der Kohlenbeförderung und der Güterwagenstellung der BMB in den Jahren 1943 und 1944. Die durch Verkehrsentflechtung und Beseitigung aller unwirtschaftlichen Transporte in der Güterbewegung im Jahre 1944 erzielten wesentlich besseren Nutzleistungen gegen 1943 haben zu einer Verringerung des Wagenbedarfs geführt, sodaß gewisse Minderleistungen in der Wagenstellzahl nicht mit einer Minderung der Bedarfsdeckung gleichzusetzen sind. So ist z B die im Jahre 1944 im Vergleich mit 1943 erheblich bessere Kartoffelernte mit einem um 9% geringeren Verkehrsaufwand bewältigt worden. In Anbetracht der für das 6.Kriegsjahr immerhin ansehnlichen Beförderungsleistung der BMB dürften m E bei entsprechender Bewirtschaftung, Verbrauchslenkung und vor allem bei vorsorglicher Einschränkung größere Schwierigkeiten - abgesehen von Einzelfällen - bisher noch nicht eingetreten sein. Gemessen an der Verkehrsleistung erachte ich die -zudem oft verallgemeinerten - Äußerungen über Transportschwierigkeiten meist für übertrieben.

1 Anlage (streng vertraulich!)

Handwritten signature

St. M. IV X - 3² / 45

Streng vertraulich !

I. Mit der Eisenbahn nach Böhmen und Mähren beförderte Kohle
(einschl Zufuhr auf der Schiene aus dem übrigen Reich)
in Einheiten zu 10 t:

	1943	1944	gegen 1943	
			mehr %	weniger %
Insgesamt	1 619 934	1 632 556	0,7	
davon Braunkohle	823 339	904 816	10	
Steinkohle	796 595	727 740		9

II. Güterwagenstellung bei den RMB

A) Insgesamt (Wagen)	2 631 387	2 470 798		6
davon Bedarf Mil (Wg)	225 886	243 701	8	
" " Krkeg "	345 992	360 557	4	
sonstige Güter "	2 059 509	1 866 540		9

B) Für Massengüter ausschliesslich Kohle im einzelnen:

Ernährung und Landwirtschaft

Zuckerrüben (Wagen)	57 127	79 919	40	
Zuckerrüben- schnittel "	38 785	46 368	16	
Kartoffeln "	52 369	47 792		9
Getreide u. Mehl "	50 431	44 091		13
Zucker "	23 655	15 463		35
Düngemittel "	25 432	23 383		8

Eisenindustrie

Eisenschrott (Wagen)	7 974	14 149	44	
Erze "	16 249	17 105	5	

Baustoffe und Hochofenzuschlagstoffe

Zement (Wagen)	33 692	33 974	1	
Kalkstein "	13 102	22 153	41	
Kaolin "	7 423	5 417		27

Holz

Grubenholz (Wagen)	15 169	13 682		10
Faserholz "	24 467	19 736		19
Brennholz einschl Tank- u. Generator- holz	21 879	21 062		4

Ma

John G. ... 8.5.1945



62608

1088/89/531/32/1459
1930
Prag, den 1. März 1945.
J

Geheim

KR-Blitz-FS:

An

Chef OKW (WFST).

Nachrichtlich an

Mineis,

Berlin.

Betr.: Strecke Oderberg - Prerau - Böhmisches-Trübau - Wildenschwert.

Vorg.: Dort. Fernschreiben WBBL 2074 vom 24.2.d.Js.

Antrag Wehrmachttransporte muss auf Missverständnis beruhen. Auf genannter Strecke keinerlei Übergaben zwischen Reichsbahn und Protektoratsbahnen. Diese führen Züge auf ganzer Strecke mit eigenen Lokomotiven und eigenem Personal durch. Ausserdem ist Generalbevollmächtigter für Eisenbahnen des Reichs, Ministerialdirektor Müller, vom RVM im Einvernehmen mit mir beauftragt, reibungslose Betriebsführung über Grenzen der Eisenbahnnetze mit Wehrmachtbevollmächtigten und Transportkommandantur Brünn Übertragung betrieblicher Oberleitung auf genannter Strecke an RBD Oppeln. Kann Antrag Transportchefs leider nicht unterstützen.

gez. Frank

1088/89
12.11
Dt. Staatsgen.
Roth

1088/89
L. B.
Dt. Staatsgen.
Frank

Prag

Prag, den 1. März 1945.

9

Geheim

1. III 1945

na přiloženo (S.
Herrn Danco

KR-Blitz-PS:

An
Chef OKW (WFST).

zur Kenntnis.

Nachrichtlich an
Mineis,
Berlin.

Betr.: Strecke Oderberg - Prerau - Böhmisches-Trübau -
Wildenschwert.

Vorg.: Dort. Fernschreiben WBSL 2074 vom 24.2.d.Js.

Antrag Wehrmachttransporte muss auf Missverständnis be-
ruhen. Auf genannter Strecke keinerlei Übergaben zwischen
Reichsbahn und Protektoratsbahnen. Diese führen Züge auf
ganzer Strecke mit eigenen Lokomotiven und eigenem Perso-
nal durch. Ausserdem ist Generalbevollmächtigter für
Eisenbahnen des Reichs, Ministerialdirektor Müller, vom
RVM im Einvernehmen mit mir beauftragt, reibungslose Be-
triebsführung über Grenzen der Eisenbahnnetze mit Wehr-
machtbevollmächtigten und Transportkommandantur Brünn
Übertragung betrieblicher Oberleitung auf genannter Streck-
ke an RBD Oppeln. Kann Antrag Transportchefs leider
nicht unterstützen.

gez. Frank

1945

9a

1. M. 1945

Geheim

2.) Durchschrift an
Herrn Dance

zur Kenntnis.

KR-Büro-PS:

AN

Chief Clerk (WST).

Nachschlüssel an

Minist.

Berlin.

Betr.: Strecke Odenberg - Preben - Böhmisch-Trüben -
Waldensowert.

Vorg.: Dort. Fernschreiben WRE 2074 vom 24.2.42.



3.) Z.d.A.

53493

Gen. P. a. a. K.

Entwurf.

Ministeramt
26. FEB. 1945
19

Prag, den 26. Februar 1945.

Fernspruch.

Geheim!

An *(WFST)*
Chef OKW *(=)*
nachr
RVM Berlin.

*X bei der Prüfung des Antrages und auch bei
der Prüfung ist...*

Betr.: Fs. WBBL 2074 vom 24.2., Strecke Oderberg-Prerau-Böhm. Trübau-
Wildenschwert.

Der Antrag ist... mit betr. Verwaltung...

Wechsel der Verwaltung / auf Grund Friedenseinteilung auf dieser
Strecke betrieblich ohne jede Bedeutung. Da an Uebergängen keinerlei
Formalitäten mehr stattfinden, hierdurch auch keine Verzögerungen.
Unterstellung der Strecke unter betriebliche Oberleitung RBD Oppeln
bedeutet Herausnahme der wichtigsten Rangier- und Knoten-Bahnhöfe
Mährens aus dem bisher einheitlich betriebenen Netz der Protektorats-
bahnen und muss zu Dispositionsschwierigkeiten, Reibungen- und Betriebs-
verzögerungen führen, die Höchstleistung für Truppen- und Nachschub-
transporte ernsthaft gefährden. Kann daher Antrag auch sachlich nicht
zustimmen.



gez. Frank

Deutscher Staatsminister in
Böhmen und Mähren

*Es ist ohne Prüfung zur Uebertragung
des Antrages aus dem Protokoll
zu entnehmen.*

26/5

Ministeramt
Tag.: 27. FEB. 1945

Frank

*Prof Dr G. Th. G. S.
Nr. 24/45g.*

11

1302/466/45

DL. STAATSMIN. III.

GEHEIM

Fernschreibstelle

Grid box for address details

Fernschreibname Laufende Nr.

Angenommen: Aufgenommen: Datum: 24/2 19 45 um: 13 15 von: Kabinell Haupt durch: Kabinell

Befördert: Datum: 19 um: an: durch: Rolle:

Min. n. eramt Eing: 24. FEB. 1945

Bemerkte: -- G E H E I M =

Fernschreiben: Posttelegramm: von - K R - WBBL 2074 24.2. (1145) = Fernspruch: M AUE = GLTD. :

Abgangstag Abgangszeit An: AN DT. STAATSMINISTER FUER

Bemerkte für Beförderung vom Absender auszufüllen BOEHMEN UND MAEHREN . = (Bestimmungsort)

AN NACHR. WEHRM. BEV. B. DT. STAATSMINISTER F. BOEHMEN UND MAEHREN UND BEFEHLSHABER IM WEHRKREIS BOEHMEN UND MAEHREN. =

DER WEHRMACHTTTRANSPORTCHEF HAT BEIM RVM. BEANTRAGT, DASZ DIE STRECKE ODERBERG - PRERAU - BOEHM. TRUEBAU - WILDENSCHWERT UNBESCHADET IHRES TEILWEISEN VERLAUFS DURCH ANDERE DIREKTIONSBEZIRKE DER BETRIEBLICHEN OBERLEITUNG DER REICHSBAHNDIREKTION OPELLEN UNTERSTELLT WIRD .- DA NACH DER BISHERIGEN EINSTELLUNG DER LEITUNG DER PROTEKTORATSBAHNEN ANZUNEHMEN IST, DASZ DIESEM ANTRAG, DER IM INTERESSE DER KRIEGSFUEHRUNG SEHR WICHTIG IST, NICHT OHNE WEITERES ENTSprochen WIRD, BITTE ICH UM IHR EINGREIFEN.- NACH DER

Unterschrift des Auftraggebers

Fernsprechanschluß des Auftraggebers

St. M IV X - 33 / 45 g

11a

FRIEDENSEINTEILUNG WECHSELT DIE VERWALTUNG AUF DIESER STRECKE MEHRFACH ZWISCHEN DEUTSCHER REICHSBAHN UND PROTEKTORATSBAHN UND ES ENTSTEHEN HIERDURCH AN DEN UEBERGANGEN BEI DER ERLEDIGUNG VON UEBERGABEFORMALITAETEN VON VERWALTUNG ZU VERWALTUNG JEDESIMAL VERZOEGERUNGEN, DIE ZUR ERZIELUNG EINES MOEGLICHST HOHEN TEMPOS FUER TRUPPEN- UND NACHSCHUBTRANSPORTE AUSGESCHALTET WERDEN MUESZEN.=

750 233 15

DER CHEF OKW ~~GEZ. KEITEL~~,
GENERALFELDMARSCHALL, OKW / WFST / QU
1 (TRSP.) NR. 01213/45 GEH.+

Sein Ein. Ein.
Schickte vorabigen Auftragsentwurf.

frng. 26. II. / 34/2.45.

Mr. mit Auftragsentwurf zurück
Feldm.



53491

gauleitung sudetenland
der g a u l e i t e r

reichenberg, den 15.1.1945
fsnr.93 16.50 uhr

an den
deutschen staatsminister fuer boehmen und maehren
ss-obergruppenfuehrer karl hermann f r a n k,
p r a g.

Ministeramt

15 JAN. 1945

Lieber karl .'

dein fernschreiben vom 9.1. habe ich erhalten, ich habe selbstverstaendlich in keiner weise beabsichtigt, in deine zustaeundigkeiten einzugreifen. bei meiner anordnung vom 3.1. handelt es sich ja nicht um die leitung der wiederinstandsetzungsarbeiten bei zerstoerten verkehrsanlagen, vielmehr, wie aus dem wortlaut ganz klar hervorgeht, um die mobilisierung der bevoelkerung hierzu. dass sich meine anordnung nur auf die deutsche bevoelkerung bezieht. liegt ebenfalls auf der hand, da ich mich als gauleiter selbstverstaendlich nur an die deutsche bevoelkerung wende.

ich hatte angenommen, dass du die hilfe der partei freudig begruessen wuerdest, deshalb brachte ich meine anordnung dir auch ausdruecklich zur kenntnis. sicherlich ist es leichter, die deutsche bevoelkerung schnell und einsatzfaehig durch die partei zu organisieren als etwa auf dem wege der notdienstverpflichtung vorzugehen. im uebrigen gilt das was du ueber den begriff des notdienstes im protektorat sagtest gleicherweise auch fuer das uebrige reichsgebiet, trotzdem die mobilisierung der bevoelkerung auch in den reichsgauen durch die partei durchgefuehrt, eben weil dies erfahrungsgemaess der bessere weg ist. da also in keiner weise beabsichtigt ist, in deine befugnisse einzugreifen, zum anderen die mobilisierung der deutschen bevoelkerung selbstverstaendlich nur im einvernehmen mit dir erfolgen wuerde und schliesslich der leiter der partei-kanzlei bei meiner anordnung das protektorat nicht ausdruecklich ausgenommen hat, glaube ich keine veranlassung zu haben, meine anordnung abzuaendern. ich wuerde mich sehr freuen, wenn du meiner auffassung zustimmen wuerdest
n/rue

heil hitler.'

dein

gez. konrad h e n l e i n.

durchgegeben: friedrich/reit

angenommen : fs.nr.92 u.93/prag/schebelik/17.00 uhr+

IV X - 4 a / 45

St.M. IV K - 4/45.

Prag, den 9. Januar 1945.

2009

13

2045

Ich bitte, die Anordnung vom 3.1.d.Js. im
die Kreisleiter im Protektorat zur Kenntnis zu
bringen.

KR-PS:

An
Herrn Gauleiter und
Reichsstatthalter Konrad Henlein,
Reichenberg,
Gauleitung.

Lieber Konrad !

Deine Anordnung vom 3.1.d.Js. - Zeichen K 1/45, betref-
fend Wiederinstandsetzung zerstörter Verkehrsanlagen,
richtet sich auch an die Kreisleiter im Protektorat. Die
Wiederinstandsetzung zerstörter Verkehrsanlagen im Pro-
tektorat ist Aufgabe der - meiner Aufsicht unterstehen-
den - autonomen Verkehrsverwaltung. Soweit ausnahmsweise
daneben eine Mobilisierung der Bevölkerung in der Nähe
des Schadensortes erforderlich werden sollte, handelt es
sich ganz überwiegend um Protektoratsangehörige, deren
Einsatz allein mir bzw. den mir unterstellten Organen
obliegt. Eine Mobilisierung nur der deutschen Bevölkerung
in der Nähe des Schadensortes wird praktisch nicht in
Betracht kommen. Im übrigen würde auch ein derartiger
Einsatz als typischer Fall des Notdienstes in meinen Ge-
schäftskreis und nicht unter die der Partei obliegende
Menschenführung fallen. Eine Zuständigkeit Deines "Son-
derbeauftragten zur Wiederinstandsetzung zerstörter Ver-
kehrsanlagen" im Protektorat kann ich deshalb nicht an-

Prag, den 9. Januar 1945.

St. M. IV X - 4/45. 11a

erkennen. Ich bitte, die Anordnung vom 3.1.d.Js. für die Kreisleiter im Protektorat zurückzunehmen bzw. richtigzustellen.

H. e i l H i t l e r !

Dein MA

Herrn Kreisleiter und

Hochachtungsvoll Konrad Henlein

gez. Frank .

Handwritten notes and stamps: "4099", "am 9/1", "Dr. Staatsmil. Reichardt", and a red rectangular stamp.

9/1 2150 nr7009 (34 zl) lvstrbg/schmid+



62909

144
St.M. IV K - 4/45.

19
Prag, den 9. Januar 1945.

ernehmen. Ich bitte die Anordnung vom 3.1.d.Js. für
die Kreisleiter im Protektorat zur Kenntnisnahme bzw.
Klärung zu stellen.

11. 1. 1945
-9.

KR-PS:

An
Herrn Gauleiter und
Reichsstatthalter Konrad Henlein,
Reichenberg,
Gauleitung.

Lieber Konrad !

Deine Anordnung vom 3.1.d.Js. - Zeichen K 1/45, betref-
fend Wiederinstandsetzung zerstörter Verkehrsanlagen,
richtet sich auch an die Kreisleiter im Protektorat. Die
Wiederinstandsetzung zerstörter Verkehrsanlagen im Pro-
tektorat ist Aufgabe der - meiner Aufsicht unterstehen-
den - autonomen Verkehrsverwaltung. Soweit ausnahmsweise
daneben eine Mobilisierung der Bevölkerung in der Nähe
des Schadensortes erforderlich werden sollte, handelt es
sich ganz überwiegend um Protektoratsangehörige, deren
Einsatz allein mir bzw. den mir unterstellten Organen
obliegt. Eine Mobilisierung nur der deutschen Bevölkerung
in der Nähe des Schadensortes wird praktisch nicht in
Betracht kommen. Im übrigen würde auch ein derartiger
Einsatz als typischer Fall des Notdienstes in meinen Ge-
schäftskreis und nicht unter die der Partei obliegende
Menschenführung fallen. Eine Zuständigkeit Deines "Son-
derbeauftragten zur Wiederinstandsetzung zerstörter Ver-
kehrsanlagen" im Protektorat kann ich deshalb nicht an-

14a

erkennen. Ich bitte, die Anordnung vom 3.1.d.Js. für die Kreisleiter im Protektorat zurückzunehmen bzw. richtigzustellen.

Heil Hitler!

Dein MA

Herrn Gauleiter und

Hochachtbarer Konrad Henlein,

gez. F. R. B.

Gaulingung.

Lieber Konrad!

Keine Anordnung vom 3.1.d.Js. - Betreffend Wiedervereinigung der Kreisleiter im Protektorat. Die Wiedervereinigung der Kreisleiter im Protektorat ist am 15.1.1945 bei mir in der Nähe des Schandensortes erforderlich werden sollte, handelt es sich ganz überwiegend um Protektoratsangehörige, deren Ministerium mir bekannt ist. Eine Mobilisierung nur der deutschen Bevölkerung in der Nähe des Schandensortes wird praktisch nicht in Betracht kommen. Im Übrigen würde auch ein derartiger Fall des Notdienstes in meinen Geschäften und nicht unter die der Partei obliegenden Maßnahmen fallen. Eine Zuständigkeit Deines "Kommando" im Protektorat kann ich deshalb nicht an-

62908

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Gauleitung Sudetenland

Ordnungsziffer 0

DER GAULEITER

Reichenberg, den 3. Jänner 1945

Anordnung K-1/45.

- 8. JAN. 1945

Betrifft: Wiederinstandsetzung zerstörter Verkehrsanlagen.

Der Leiter der Partei-Kanzlei hat den Einsatz der Partei zur Wiederinstandsetzung zerstörter Verkehrsanlagen befohlen. Durch die Mobilisierung der Bevölkerung in der Nähe des Schadensortes sollen die Zerstörungen von Verkehrsanlagen in möglichst kurzer Frist beseitigt werden.

Zu meinem Sonderbeauftragten zur Wiederinstandsetzung zerstörter Verkehrsanlagen ernenne ich den Gauorganisationsleiter, Oberbereichsleiter Georg W o l l n e r.

Heil Hitler !

gez. K o n r a d H e n l e i n .

F.d.R.: *mmmmmm*

Verteiler:

Gauleiter

Gliederungsführer

Kreisleiter einschließlich Protektorat

Zur Kenntnis: Deutscher Staatsminister für Böhmen und Mähren

Regierungspräsident Dr. V o g e l e r

Präsident des Gauarbeitsamtes

Oberlandforstmeister

Vorsitzer der Rüstungskommission IV b

Kommandeur der Rüstungsinspektion IV b

Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD

Führer des SD-Leitabschnittes Reichenberg

Leiter des Landeswirtschaftsamtes

Nahverkehrsbevollmächtigter

Leiter des Landesernährungsamtes

OT-Einsatzleiter Maas

Anordnung K-41/44 des Gauleiters ist nicht erschienen.